

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung 14 – Abteilung Deutsche Kultur
Amt 14.4 – Amt für Bibliotheken und Lesen



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione 14 – Cultura tedesca
Ufficio 14.4 – Ufficio biblioteche e lettura

Qualitätsentwicklung in Südtiroler Schulbibliotheken

Leipzig, 18. März 2011

Dr. Markus Fritz
(Amt für Bibliotheken und Lesen)



Evaluation der Schulen in Südtirol

- ❑ In Südtirol: Dienststelle für externe Evaluation
- ❑ Keine tief greifenden Untersuchungen einzelner Bereiche der Schule, wie z.B. die Schulbibliothek, sondern nur allgemeine Untersuchung



Qualitätsentwicklung in Schulbibliotheken

- ❑ Evaluation in den Schulbibliotheken mit hauptamtlichem Personal (mittels Beschluss der Landesregierung anerkannte Schulbibliotheken = 71 SB)
- ❑ „Qualitätsstandards zur Selbstevaluation für Schulbibliotheken ohne hauptamtliches Personal“ (in Ausarbeitung)



Qualitätssicherung in Schulbibliotheken: Wozu überhaupt?

□ Studien beweisen

- Zusammenhang zwischen der Schulbibliothek, ihrem Personal und ihrer Ausstattung und dem Lernerfolg und der Freude am Lesen der Schüler
- Schüler aus Schulen mit gut ausgestatteten Schulbibliotheken und qualifizierten Schulbibliothekaren schneiden bei standardisierten Tests (z.B. Colorado-Studie) 10 bis 18 Prozent besser ab



Qualitätssicherung in Schulbibliotheken

Karin Volgger: Entwicklung von
Qualitätsstandards für Südtiroler Bibliotheken.
Bachelorarbeit an der Hochschule der Medien.
Stuttgart 2009

(http://opus.bsz-bw.de/hdms/volltexte/2009/674/pdf/Bachelorarbeit_Karin_Volgger.pdf)



Der Blick ins Ausland

Beispiele für Standards, Richtlinien und Selbstevaluationen für Schulbibliotheken:

- Ohio guidelines for effective school library programs
- Standards for school library programs in Canada
- Self-evaluation process for secondary school libraries and learning resource centres (GB)



Beispiele für Standards, Richtlinien und Selbstevaluationen für Schulbibliotheken

- Einteilung der analysierten Richtlinien in die Bereiche
 - Organisation
 - Raum und Ausstattung
 - Technische Ausstattung
 - Personal
 - Bestand
 - Finanzen
 - Aktionen und Programme (Leseförderung und Bibliotheksdidaktik)
 - Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation
 - Feedback, Evaluation und Erfolg
 - Einfluss auf Lernerfolg



Ohio guidelines for effective school library programs

Ohio Department of Education's Office of Curriculum and Instruction

□ Organisation

- Unterstützung der Aufgaben der Schule durch die Schulbibliothek
- Aufstellung eines Strategieplanes, der eine Vision und messbare Ziele enthält
- Ganztägige Zugänglichkeit der Bibliothek für alle Schüler und das Personal



Ohio guidelines for effective school library programs – einige Beispiele

□ Technische Ausstattung

- Bereitstellung von OPACs
- Bereitstellung von Netzwerkcomputern für Schüler und Personal
- Entwicklung einer virtuellen Bibliothek, welche die Schüler von zu Hause aus nutzen können



Ohio guidelines for effective school library programs – einige Beispiele

□ Bestand

- er unterstützt das Curriculum
- Bereitstellung von altersgerechten Medien und verschiedenen Arten von Medien
- Erstellung eines Bestandsentwicklungsplanes, der Grundsätze zur Auswahl, Evaluation, Anschaffung und Erhaltung der Materialien enthält
- Zugang zu innerhalb und außerhalb der Schule befindlichen Ressourcen durch den OPAC und der Website der Bibliothek
- Verwendung eines standardisierten Klassifikationssystems
- Bereitstellung von Fachliteratur für das Lehrpersonal

Ohio guidelines for effective school library programs – einige Beispiele

□ Aktionen und Programme

- Durchführung von Vorlese- und Erzählstunden
- Teilnahme an nationalen Leseaktivitäten
- Förderung von Leseaktivitäten (z.B. außerschulischen Programmen, Leseclubs in öffentlichen Bibliotheken usw.)
- Schulungen zum verantwortungsbewussten und effektiven Gebrauch des Internets und elektronischer Ressourcen
- Angebot von Schulungen, die in das Curriculum integriert sind, zu den Themen Informations- und Medienkompetenz



Ohio guidelines for effective school library programs – einige Beispiele

□ Personal

- Klare Definierung der Aufgaben des Personals
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen

□ Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation

- Benutzung von aktuellen Kommunikationsstrategien zur Veröffentlichung des Veranstaltungsprogramms und von Informationen über Dienstleistungen und neuen Medien
- Kooperation und Unterstützung der Lehrpersonen bei der Einbindung von Materialien aus der Schulbibliothek in den Unterricht

Standards for school library programs in Canada

- Standards befassen sich mit den Bereichen:
 - Standards for Staffing School Libraries (Belegschaft)
 - Standards for School library Collections (Bestand)
 - Standards for School Library Facilities (Einrichtung)
 - Standards for Information and Communication Technologies

- Beschreibung der Standards in drei unterschiedlichen Stufen: *Below standard, Acceptable, Exemplary*



Standards for school library programs in Canada – einige Beispiele

□ Organisation

- Ganztägige Zugänglichkeit; Benutzung von elektronischen Ressourcen und Datenbanken über die Website

□ Raum und Einrichtung

- Vorhandensein von Katalogrechercheplätze
- Eigener Bereich mit Sitzmöglichkeiten für eine Klasse zur Durchführung von Schulungen
- Ein bis zwei Gruppenarbeitsräume für kleine Gruppen
- Ausstellungsflächen für die Präsentation von Schülerprojekten, neuen Medien usw.
- Einzelarbeitsplätze für etwa ein bis zwei Prozent der Schulgemeinschaft



Standards for school library programs in Canada – einige Beispiele

□ Raum und Einrichtung (Fortsetzung)

- Sitzmöglichkeiten für eine bis zwei Klassen in der gesamten Bibliothek
- Lesebereich mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten in der Nähe der Belletristik und des Zeitschriftenbereichs
- Geeignete Regale für die Lagerung und Präsentation der Medien
- Eigener Archivraum
- Eigener Bereich für die Materialien für Lehrer und für Treffen und Sitzungen
- Eigener abschließbarer Raum für das Bibliothekpersonal mit Computerarbeitsplatz
- Einrichtung eines Sicherheitssystems in Secondary Schools
- Einrichtung einer eigenen „Storytelling Area“ in Elementary Schools mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten



Standards for school library programs in Canada – einige Beispiele

□ Technische Ausstattung

- Bereitstellung von aktuellen Technologien für das Personal und die Schüler
- Bereitstellung von Hardware für IT-basierte Kommunikation
- Zugang zu Informationen, Online-Datenbanken und Linklisten über die Website der Schulbibliothek
- Zugang zu einem voll ausgestatteten Computerlaboratorium durch die Schulbibliothek
- Bereitstellung von 15 bis 30 (*exemplary*: 30+) Computer-Arbeitsplätzen mit unterschiedlichen Anordnungen (Gruppenarbeitsplätze und Einzelarbeitsplätze)
- Bereitstellung von Laptops für die Arbeit in der Schulbibliothek, einer Ausrüstung für multimediale und digitale Produktionen, z.B. Digitalkameras



Standards for school library programs in Canada – einige Beispiele

□ Technische Ausstattung (Fortsetzung)

- Schneller Zugang zum Internet von allen Arbeitsstationen
- vollautomatisches, MARC-fähiges Bibliothekssystem, mit Katalogisierungsmodulen und Zugang zum Bibliothekskatalog über das Schulnetzwerk oder Internet
- Verbindung aller PCs durch ein Netzwerk
- Bereitstellung von Multimedia-Stationen mit Netzwerkdruckern, Scanner und anderen Geräten
- Einrichtung eines Produktionsbereichs mit multimedialen Arbeitsplätzen (*exemplary*: Bereich mit digitalen Schnittplätzen, multimedialen Arbeitsplätzen usw.)



Standards for school library programs in Canada – einige Beispiele

□ Bestand

– Arten und Anzahl von Medien:

- Zeitschriften: 30-45 Zeitschriften für Elementary Schools, 40-60 Zeitschriften für Middle Schools und 75-100 Zeitschriften für Secondary Schools
- Zeitungen: Jeweils eine lokale, regionale und nationale Zeitung und Zugriff auf Volltextdatenbanken der Zeitungen
- Ein Prozent des Bestandes besteht aus Non-Book-Medien wie Tonaufnahmen, Diapositiven, Plakaten, Grafiken, Spielen usw.
- Softwareprogramme
- Videos und DVDs: 100-400 Stück



Standards for school library programs in Canada – einige Beispiele

□ Empfohlene Bestandsgröße

Student population	Below standard	Acceptable	Exemplary
Less than 300 students	Less than 4500 items	Minimum of 4500 items or 30 items/student whichever is greater	Minimum of 5000 items or 35 items/student whichever is greater
300 – 499 students	Less than 10,000 items	Minimum of 10,000 items or 25 items/student whichever is greater	Minimum of 15,000 items or 35 items/student whichever is greater



A self-evaluation process for secondary school libraries and learning resource centres

British Department for Education and Skills, School Library Working Group



Self-evaluation process for secondary school libraries and learning resource centres

□ Organisation

- Reflektiert die Arbeit des Schulbibliothekspersonals die Ziele und Werte der Schule und trägt sie zum Fortschritt der Schule bei?
- Wie fruchtbringend ist die Zusammenarbeit mit der Schulleitung?
- Gibt es die Möglichkeit für Schüler und das Personal zur Beteiligung an der Entwicklung der Schulbibliothek?
- Gibt es einen Entwicklungsplan der Schulbibliothek, der regelmäßig aktualisiert wird und eng verbunden mit dem Schulentwicklungsplan ist?
- Ist die Schulbibliothek zu geeigneten Zeiten für Schüler und Lehrpersonal geöffnet?



Self-evaluation process for secondary school libraries and learning resource centres

□ Personal

- Haben alle Mitarbeiter der Bibliothek eine Tätigkeitsbeschreibung?
- Gibt es Möglichkeiten für alle Mitarbeiter zur Teilnahme an Weiter- und Fortbildungen?
- Wird sonstiges Personal und ehrenamtliche Mitarbeiter ausreichend ausgebildet und trainiert (z.B. Lehrer, technisches Personal, Assistenten)?
- Arbeitet das Schulbibliothekspersonal mit dem Lehrer, der für die Schulung der Lesefähigkeit zuständig ist, zusammen, damit die gemeinsame Arbeit zum Erreichen von pädagogischen Standards beiträgt?
- Zeigt das Personal gutes Wissen und Verständnis in den Bereichen Recherche- und Lernfähigkeiten, Gebrauch von IT und Leseförderung?
- Arbeitet das Bibliothekspersonal mit dem Lehrpersonal zusammen, um schulbibliotheksbasierte Unterrichtsstunden und Kurse durchzuführen und zu gewährleisten, dass Recherche- und Lernfähigkeiten gelehrt werden?

Self-evaluation process for secondary school libraries and learning resource centres

□ Bestand

- Erfüllt der Bestand auch die Freizeitbedürfnisse und – interessen der Schüler?
- Sind Ausgabenentscheidungen verbunden mit Prioritäten, die im Entwicklungsplan genannt sind?
- Ist der Bestand angemessen hinsichtlich Größe, Qualität, Relevanz, Aktualität, Zustand und kultureller Bedeutung?
- Bietet die Schulbibliothek Zugang zu einem reichen Angebot an Lesematerialien, das auch alle Lesestufen und Interessen berücksichtigt?
- Wird der Bestand regelmäßig erneuert?



Self-evaluation process for secondary school libraries and learning resource centres

□ Aktionen und Programme

- Bietet die Schulbibliothek außerhalb des Unterrichts ein breites Angebot an Aktivitäten an, das die Interessen und Bedürfnisse der Schüler erfüllt?
- Bietet die Schulbibliothek Unterstützung für das Lernen außerhalb der Schulzeit?
- Wirbt die Schulbibliothek aktiv für das Lesen zum Vergnügen?
- Nimmt das Schulbibliothekspersonal eine Schlüsselrolle in der Leseentwicklungsarbeit ein und animiert Schüler zum Lesen?
- Bietet die Schulbibliothek Materialien zur Animation zum Lesen aller Schüler (Buchlisten, empfohlene Websites, Sommerleseaktionen usw.)?
- Werden Schulungen für das Lehrpersonal durchgeführt?



Self-evaluation process for secondary school libraries and learning resource centres

☐ Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation

- Wird das Angebot gut beworben?
- Sind die Eltern zufrieden mit der Einrichtung und den Dienstleistungen der Schulbibliothek?
- Sind die Familien der Schüler in die Arbeit der Schulbibliothek involviert?
- Gibt es konstruktive Kooperationen mit anderen Schulen und Universitäten, öffentlichen Bibliotheken u.a.?
- Gibt es Kooperationen mit anderen Organisationen und Gruppen?

☐ Feedback, Evaluation und Erfolg

- Plant und evaluiert das Bibliothekspersonal seine Lehrtätigkeiten?
- Wie erfolgreich evaluiert und kontrolliert die Schulbibliothek ihre Dienstleistungen?
- Evaluiert die Schulbibliothek erfolgreich ihre Prioritäten und prüft das Erreichen von aufgestellten Zielen?



Self-evaluation process for secondary school libraries and learning resource centres

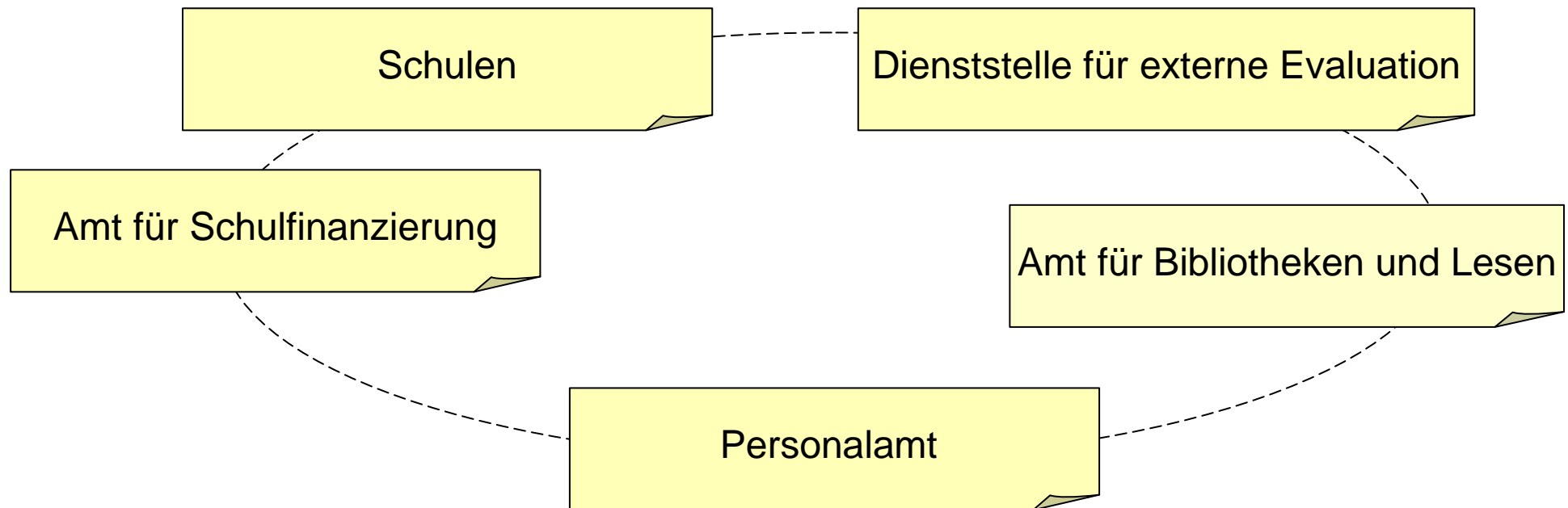
□ Einfluss auf Lernerfolg

- Wie gut ist das Wissen der Schüler über verschiedene Informationsressourcen und effektive Suchstrategien?
- Sind die Schüler im Stande, selbständig in der Schulbibliothek zu recherchieren?
- Zeigen die Schüler einen Fortschritt in der Entwicklung der Recherchekompetenz und in ihrem Leseverhalten?



Qualitätsentwicklung in Schulbibliotheken

Partner (Wer hat Interesse?)



Der gedankliche Ansatz

„Die Qualität der Arbeit in einer Schulbibliothek hat Einfluss auf den Lernerfolg der Schüler/innen. Daher ist ein Qualitätsmanagement notwendig.“

(Volgger Karin: Entwicklung von Qualitätsstandards für Südtiroler Schulbibliotheken. Bachelorarbeit an der Hochschule der Medien, Stuttgart 2009)



Der gedankliche Ansatz

- ❑ Überprüfung der Qualität der eigenen Arbeit
- ❑ Antworten auf geänderte Anforderungen finden
- ❑ Position der Schulbibliothek gegenüber der Landesverwaltung (Schulamt, Personalamt) stärken und damit zusammenhängend: Überprüfung des Einsatzes der Personalressourcen und der finanziellen Ressourcen
- ❑ Position der Schulbibliothek innerhalb der Schulgemeinschaft stärken (Positionierung der SB innerhalb der autonomen Schule). Was bringt die Schulbibliothek der Schule?
- ❑ Bibliotheken als lernende Organisationen verstehen
- ❑ Absicherung der Bibliotheken auf Verwaltungs- und auf politischer Ebene erreichen



Qualitätsstandards für Südtiroler Schulbibliotheken

- ❑ Entwicklung von Qualitätsstandards in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für externe Evaluation und Dipl.Bibl. Karin Volgger
- ❑ Standards für 3 Bibliothekstypologien:
 - Bibliothek einer großen Schule
 - Bibliotheksdienst zusammengeschlossener Schulen
 - Gemeinsame Bibliothek mehrerer Schulen
- ❑ Durchführung von Probe-Audits zur Überprüfung der Standards

Die Qualitätsstandards für eine „Bibliothek einer großen Schule“

- 31 Standards, aufgeteilt auf 9 Bereiche:
 - Rahmenbedingungen und Organisation (27 Pkt.)
 - Raum und Einrichtung (8 Pkt.)
 - Technische Ausstattung (6 Pkt.)
 - Personal (15 Pkt.)
 - Bestand (22 Pkt.)
 - Aktionen und Programme: Leseförderung und Bibliotheksdidaktik (25 Pkt.)
 - Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation (12 Pkt.)
 - Feedback, Erfolg und Evaluation (12 Pkt.)
 - Einfluss auf den Lernerfolg (6 Pkt.)

Die Qualitätsstandards für eine „Bibliothek einer großen Schule“

- Zu den einzelnen Standards gibt es transparente Kriterien zur Verteilung der Punkte
- Insgesamt 133 Punkte
- 65% der Gesamtpunktzahl müssen erreicht werden, damit das Audit erfolgreich bestanden wird.

Ablauf des Audits

- ❑ die Schulbibliothek bereitet auf der Basis der [Matrix](#) die Unterlagen vor
- ❑ Die drei Auditoren (1 Vertreter des Amtes, 1 hauptamtliche/r Schulbibliothekar/in, 1 Lehrkraft) besuchen die Schulbibliothek vor Ort, Gespräch mit dem Bibliotheksteam, Sichtung und Besprechung der von der Bibliothek zur Verfügung gestellten Unterlagen
- ❑ Auswertung der Unterlagen durch die drei Auditoren, Verteilung der Punkte
- ❑ Formulierung des Auditberichts in Form einer [Potentialanalyse](#) (Stärken – Schwächen – Analyse)
- ❑ Der Auditbericht wird vor Ort dem Bibliotheksteam und der Schulleitung übermittelt und besprochen
- ❑ Die Ergebnisse des Audits werden dem Personalamt, dem Schulamt und der Dienststelle für externe Evaluation übermittelt.
- ❑ Auszahlung der Prämie / Zertifikatsverleihung



Die Auditoren in der HOB Bruneck



Qualitätsentwicklung in Schulbibliotheken

Drei Schulbibliotheken haben das Audit erfolgreich bestanden:

- Mediothek KIWI der Handelsoberschule Bruneck
- Schulbibliothek des SSP Ritten
- Schulbibliothek der SSP Ahrntal (komb. Bibliothek)



Was bringt das Audit?

„Wir sahen das Audit als Bilanzziehen über die eigene Arbeit; die Fortschritte und Veränderungen der letzten drei Jahre konnten dadurch aufgezeigt werden.

Durch das Audit wurde die Position der Schulbibliothek in der Schulgemeinschaft gestärkt, alle Lehrer wurden auf die Schulbibliothek aufmerksam und die Schulleitung war ebenfalls zufrieden. Ein Audit ist ein guter Grund, die Arbeit der Bibliothekarinnen und Bibliothekare aufzuzeigen und ernst zu nehmen; es bringt Selbstbewusstsein und Freude über die geleistete Arbeit. Nicht zu vergessen ist auch die finanzielle Belohnung seitens des Amtes für Schulfinanzierung, die der Schulbibliothek zur freien Verfügung steht.

Die Evaluation macht Gutes, aber auch weniger Gutes sichtbar und gibt somit die Möglichkeit, Verbesserungen vorzunehmen. [...]

Es war ein Aufwand, der sich aber für uns und die Bibliothek gelohnt hat. Jetzt haben auf dem Ritten sowohl Öffentliche als auch Schulbibliothek das Audit erfolgreich bestanden.

Doch Qualität erlaubt keinen Stillstand, denn das nächste Audit kommt bestimmt.“ (Evi Schweigkofler, Schulbibliothekarin am SSP Ritten)



Qualitätsstandards für die Schulbibliotheken ohne hauptamtliches Personal

- 21 Qualitätsstandards für die Selbstevaluation

- 3 Entwicklungsstufen:
 - Sehr gut;
 - Entwicklung notwendig;
 - Nicht zufrieden stellend



Qualitätsstandards für die Schulbibliotheken ohne hauptamtliches Personal

1. Die Schulbibliothek ist im Schulprogramm verankert:

Sehr gut	Sie ist wichtiger Bestandteil des Schulprogramms und darin ausführlich beschrieben. Die Inhalte sind eng mit dem pädagogischen Profil verknüpft und werden auch umgesetzt.	3
Entwicklung notwendig	Sie ist zwar im Schulprogramm enthalten, die Inhalte werden aber nur teilweise umgesetzt.	1/2
Nicht zufrieden stellend	Sie ist nicht im Schulprogramm enthalten.	0



Qualitätsstandards für die Schulbibliotheken ohne hauptamtliches Personal

□ Punktesystem

– Maximalpunktezah: 64

– Auswertung:

58 - 64 Punkte: sehr gut

50 - 57 Punkte: gut

40 - 49 Punkte: zufrieden stellend

35 – 39 Punkte: genügend

Gesamtpunktezah: 64

100 % = 64 Punkte

90 % = 57,6 Punkte

75% = 48 Punkte

60 % = 38,4 Punkte



Ausblick

Übergeordnete Ziele

- Überprüfung der eigenen Arbeit
- Sichtbarmachen der Arbeit der Schulbibliothek
- Positionierung der Schulbibliothek in der Schule
- Welchen Beitrag leistet sie (im Sinne der Rahmenrichtlinien) zur Vermittlung von Kompetenzen (Lese-, Lern-, Informations- und Medienkompetenz)?
- Antwort auf die Fragen: Wozu braucht es Schulbibliotheken? Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit SB funktionieren?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Markus Fritz

Amt für Bibliotheken und Lesen

Abteilung Deutsche Kultur

Andreas-Hofer-Str. 18

I-39100 Bozen

markus.fritz@provinz.bz.it

www.provinz.bz.it/bibliotheken

(Rubik: Qualität in Bibliotheken)

